

(Larven des Neuroptorons *Myrmeleon* sp.), Bienenkäfer (wie ich gefunden); die Liste wäre zu vervollständigen!

Auch die parasitischen Feinde sollten scharf ins Auge gefaßt werden. Ihre Zahl scheint mir gering; nur einmal fand ich eine *Coccinella 7-punctata*-Puppe hohl; als ich sie öffnete, flog ein Dutzend Chalcidier heraus.

♦♦♦♦

Die Käferfauna des Oetztals (Tirol).

J. Ammann und H. Knabl.

(Fortsetzung.)

1. *Olophrum piceum*. Gyll. Ochseng. Kühteil, beim Wasserfall bei Umh. (A.). Umh. im Tale überall häufig. (Kn.).
2. *O. alpinum*. Heer. Auf allen Gebirgen bis in bedeutende Höhen (2400) im ganzen Tale. Bei Längf. und Söld. im ersten Frühjahr auch in der Talsohle (A.). Umh. alpin häufig. (Kn.).
1. *Arpedium brachypterum*. Gravh. Im äußeren und wahrscheinlich im ganzen Tale ober der Waldgrenze bis 2500 m Höhe nicht sehr selten, im Spätherbst oft auf dem Schnee herumlaufend. (A.). Umh. und Sölden. (Kn.).
2. *A. quadrum*. Grav. Am Rande v. Gewässern bei Oetz. (A.). Habichen. (Kn.).
1. *Acidota crenata*. F. Im äußeren Tale in Gebirgswäldern bis 2100 m Höhe, nicht häufig. (A.). Ochseng. u. Umh. (Kn.).
2. *A. cruentata*. Mannh. Diese sonst seltene Art trafen wir im äußeren Oetztale fast häufiger als vorherige, namentlich im Spätherbst bis Dezember auf dem Schnee kriechend. (A.). Umh. (Kn.).
1. *Amphichroum canaliculatum*. Er. Im ganzen Tale im Frühjahr und Vorsommer namentlich auf *Alem virid.* häufig.
2. *A. hirtellum*. Heer. Unter gleichen Verhältnissen wie vorhergehende, aber etwas seltener in Oetz, Ochseng. (A.). Umh. im Tale selten, an der Waldgrenze häufig. (Kn.).
1. *Lesteva pubescens*. Mannh. Umh. beim Wasserfall (A. Kn.) Ochseng. auf sumpfigen Wiesen selten. (A.). Tumpen. (Kn.).
2. *L. longelytrata*. Goeze. Diese Art ist auffallender Weise im Oetztale höchst selten zu finden; einmal in Oetz gesammelt u. z. die var. *maura* Er. (A.). Umh. auch dunkles Stück. (Kn.).
3. *L. monticola*. Kiesw. Auf Gebirgen im äußeren Tale nicht selten.
4. *L. punctata*. Er. Einmal in Oetz in einem Brunnen gef. (A.).
1. *Geodromicus plagiatus*. F. Im äußeren Tale an Bächen nicht selten. (A.). Umh. nur var. *nigrita* Müll. (Kn.).

*) Abkürzungen: A. = Ammann; Kn. = Knabl; Gredl. = Gredler; „Käfer von Tirol“ und 6 Nachträge, K. T. I. II. III. IV. V. VI. N.; Umh. = Umhausen; Längf. = Längenfeld; Söld. = Sölden; Ochsng. = Ochsengarten; Küh. = Kühteil (Höhenkurort).

2. *G. globulicollis*. M a n n h. An den Finstertalerseen b. Kühteil, Längental, u. in den Geb. um Oetz an Schneewasserlachen u. kleinen Gebirgswässern (A.) nicht selten.
3. *G. lituratus*. Kr. Sammelten wir in einer Höhe v. 2600 m im Längental bei Kühteil. Umh. öfters. (Kn.).
Hygrogeus aemulus. R o s h. An Gebirgsbächen in Ochseng. Kühteil (A.) und Umh. (Kn.) nicht sehr selten. Finstertalerseen 2400 m (Kn.).
1. *Anthophagus bicornis*. B l o c k. Wohl im ganzen Tale auf Gebirgshöhen verbreitet und häufig.
2. *A. alpinus*. P a y k. Ebenfalls im ganzen Tale bis Gurgl (Ratter); über der Holzgrenze besonders gern in den Blütenköpfen von *Cirsium spinosissimum*.
3. *A. forticornis*. K i e s w. Subalpin in der Gegend v. Umh. (Kn.).
4. *A. spectabilis*. H e e r. Umh. auf beiden Talseiten selten. (Kn.).
5. *A. alpestris*. H e e r. Im ganzen Tale bis Gurgl (Ratter) und Vent (Gredl.).
6. *A. fallax*. K i e s w. Bei Umh. an der Holzgrenze nicht selten. (Kn.).
7. *A. melanocephalus*. H e e r. Kühteil, Acherberg b. Oetz, Niedertheil (Kn.).
8. *A. omalinus*. Z e t t. Ochseng. nicht selten (A.). Umh. in Gesellschaft von *fallax*. (Kn.).
9. *A. caraboides*. L. Wird schon von Gredl. vom Oetztal angeführt, ist aber dort keineswegs häufig. (A.). Umh. selten. (Kn.).
10. *A. rotundicollis*. H e e r. Häufiger als vorhergehender. Oetz. (A.). Umh. häufig. (Kn.).

Coryphium Gredleri. Kr. 1 Stück hochalpin gesiebt. Umh. (Kn.). Gurgl (Ratter).

Syntomium aeneum. Müll. Bei Umh. selten. (Kn.).

1. *Ancyrophorus longipennis*. F a i r m. An Bächen bei Oetz. (A.). Umh. (Kn.).
2. *A. aureus*. F a u v. Bei Umh. sehr selten. (Kn.). (deter. Bernh.).

1. *Trogophloeus bilineatus*. S t e p h. Umh. nicht häufig. (Kn.).
2. *Tr. elongatulus*. E r. Bei Oetz an Bächen nicht häufig. (A.).
3. *Tr. corticinus*. G r a v h. An Bächen im ganzen Tale nicht selten.

Haploderus caelatus. G r a v h. Im Kuhmist nirgends fehlend.

1. *Oxitelus rugosus*. F. Ueberall häufig.
2. *O. laqueatus*. M a r s h. Nicht selten.
3. *O. sculptus*. G r a v. Bei Umh. (Kn.).
4. *O. sculpturatus*. G r a v. Ueberall fast ebenso gemein wie *rugosus*.
5. *O. nitidulus*. G r a v. Im ganzen Tale überall häufig.
6. *O. complanatus*. E r. Im Ochseng. Tale nicht häufig. (A.). Umh. (Kn.).
7. *O. tetracarinus*. B l o c k. Überall häufig.

1. *Platystethus arenarius*. G e o f f r. Sehr häufig in frischem Dünger.
2. *Pl. cornutus*. G r a v. Im ganzen Tale ebenso häufig wie *arenarius*.

3. *Pl. nodifrons*. Sahlb. Selten in Ochseng. (A.)
 4. *Pl. nitens*. Sahlb. Auf Gebirgen im äußern Tale nicht selten.
1. *Bledius litoralis*. Heer. Am Ufer der Ache bei Umh. sehr vereinzelt. (Kn.)
 2. *Bl. denticollis*. Fauv. Am Ufer der Ache bei Söld. selten. (A.)
 3. *Bl. pallipes*. Grav. Am Ufer des Stuibenbaches in Ochseng. selten. (A.)
 4. *Bl. opacus*. Bloch. Schon von Gredl. als Bewohner des Ötztales verzeichnet. (K. T.), wir fanden ihn bei Ötz selten. (A.)
 5. *Bl. fracticornis*. Payk. Bei Umh. (Kn.)
 6. *Bl. talpa*. Gyll. Am Ufer des Stuibenbaches bei Ochseng. (A.)
 7. *Bl. tibialis*. Heer. An der Ache bei Umh. selten. (A.)
- Oxyporus rufus*. L. In Blätterpilzen bei Umh. selten. (Kn.)
1. *Stenus biguttatus*. L. Überall nicht selten.
 2. *St. longipes*. Heer. Nicht häufig bei Ötz auf Getreideäckern. (A.)
 3. *St. ater*. Mannh. Nirgends selten bis 2500 m hoch.
 4. *St. clavicornis*. Scop. Eine der häufigsten Arten dieser Gattung, geht hoch ins Gebirge hinauf (ca. 2600 m).
 5. *St. providus*. Er. Etwas seltener als *clavic.*, aber ebensoweit verbreitet.
 6. *St. lustrator*. Er. Höchst selten bei Ötz. (A.)
 7. *St. asphaltinus*. Er. In Ötz nicht häufig. (A.)
 8. *St. fossulatus*. Er. Bei Ötz selten. (A.)
 9. *St. aterrimus*. Er. In den Nestern von *Formica pratensis* bei Ötz nicht häufig. (A.)
 10. *St. ruralis*. Er. Bei Ötz und Umh. nicht häufig. (A. Kn.)
 11. *St. buphthalmus*. Grav. Bei Längf. nicht häufig. (A.)
 12. *St. pusillus*. Steph. Im äußern Tale nicht selten. (A.) Umh. (Kn.)
 13. *St. nanus*. Steph. und 14. *St. circularis*. Grav. Öfters aus Moos gesiebt. Ötz. (A.) Umh. (Kn.)
 15. *St. humilis*. Er. In Bergwäldern unter Moos nicht selten.
 15 a. *St. eumerus*. Kiesw. Umh. (Kn.)
 16. *St. brunnipes*. Steph. Unter Laub und Moos überall häufig.
 17. *St. tarsalis*. Ljungh. Überall häufig. Schon von Gredl gefunden. (K. T.)
 18. *St. fulvicornis*. Steph. Bei Kühteil. (Gredl. I. N.)
 19. *St. similis*. Herbst. Überall häufig.
 20. *St. pubescens*. Steph. Diese schöne Art findet sich bei Ötz am Pipurger See, wo wir sie geschickt und schnell zwischen Sumpfpflanzen auf dem Wasserspiegel herumlaufen sahen. (A.)
 21. *St. binotatus*. Ljungh. Ebenfalls bei Ötz am Pipurger See. (A.)
 22. *St. bifoveolatus*. Gyll. Bei Ötz und Längf. nicht häufig. (A.) Habichen u. Umh. (Kn.)
 23. *St. nitidiusculus*. Steph. Am Stuibenfall bei Umh. u. in Ochseng. selten. (A. Kn.)
 24. *St. glacialis*. Heer. Bei Ötz und Umh. (Kn.)
 25. *St. impressus*. Germ. In Bergwäldern unter Moos nirgends selten.

26. *St. flavipalpis*. Thoms. Als diese Art glaubten wir 2 Stück zu erkennen, die in der Umgebung von Ötz gesammelt wurden. (A.)
27. *St. Erichsoni*. Rye. Unter Moos nicht selten.
28. *St. cicindeloides*. Schall. Bei Ötz und Umh. gefunden. (Kn.)
29. *St. coarcticollis*. Epp. Umh. nicht selten. (Kn.)
30. *St. fuscicornis*. Er. Umh. selten. (Kn.)
Dianous coerulescens. Gyll. Bei Ötz einmal in grösserer Anzahl im Spätherbst an einem Gebirgsbächlein (Winterquartier? (A.).

-
1. *Astenus filiformis*. Latr. Überall häufig mit folgendem.
 2. *A. angustatus*. Payk. Umh. (Kn.)
 3. *A. neglectus*. Märk. Umh. selten. Kn. (det. Bernh.)
 1. *Paederus ruficollis*. F. Bei Umh. (K.)
 2. *P. litoralis*. Grav. Im äussern Tale nirgends selten.
 3. *P. brevipennis*. Lac. Auf Gebirgen des äussern Tales nicht selten, fehlt aber wie es scheint in den tiefern Lagen gänzlich.
Stilicus rufipes. Germ. Im äussern Tale häufig.
 1. *Scopaeus sulcicollis*. Steph. In Ötz selten (A.). Umh. (Kn.)
 2. *Sc. minutus*. Er. Ötz und Ochsenng. viel häufiger als *sulcicollis*. (A.)
Lithocharis ochracea. Grav. Einmal einige Stücke in Ochsenng. unter faulenden Pflanzenstoffen gefunden. (A.)
Domene scabricollis. Er. Auf Gebirgen im ganzen Tale nicht selten.
 1. *Lathrobium multipunctum*. Grav. Überall nicht selten.
 2. *L. geminum*. Kr. In Ötz selten. (A.) Umh. (Kn.)
 3. *L. fulvipenne*. Grav. Überall bis Söld. (A. Kn.) Neben *multipunctum* wohl die häufigste Art der Gattung.
 4. *L. longulum*. Grav. Auf Vorbergen d. äussern Tales nicht häufig. (s.)
 5. *L. foveatum*. Steph. In Ötz sehr selten. (A.)
 6. *L. testaceum*. K. Unter grossen Steinen an der Ache bei Umh. (Kn. A.)
Cryptobium fracticorne. Payk. Im ganzen Tale verbreitet u. häufig bei Längf. auch *var. brevipenne*. Rey. (Kn.)

 1. *Leptacinus bathychrus*. Gyll. Mit *var. linearis*. Grav. Ötz. Ochs. (Am.) Umh. (Kn.) nicht selten.
 2. *L. formicetorum*. Märk. In den Nestern der *Form. rufa* häufig.
 1. *Xantholinus punctulatus*. Payk. Überall häufig.
 2. *X. angustatus*. Steph. Ebenso.
 3. *X. atratus*. Heer. Bei Umh. selten. (Kn.)
 4. *X. tricolor*. F. Unter Rinden nicht selten bei Ötz. (A.) Umh. und Sölden. (Kn.)
 5. *X. linearis*. Oliv. Sehr häufig.
Nudobius lentus. Gravh. Unter abgestorbenen Baumrinden überall.
 1. *Baptolinus longiceps*. Faur. Bei Umh. sehr selten. (Kn.)
 2. *B. affinis*. Payk. Im ganzen Tale nicht selten.

1. *Othius pnnctulatus*. Goeze. Bei Umh. nicht gerade selten. (Kn.)
 2. *O. laeviusculus*. Steph. Bei Oetz selten. (A.)
 3. *O. melanocephalus*. Grav. Bei Oetz und besonders in der Gegend von Kühnei ziemlich häufig (A.) Umh. (Kn.)
 4. *O. lapidicola*. Kiesw. Bei Umh. selten. (Kn.)
- Actobius cinerascens*. Grav. Am Pipurger See bei Oetz im feuchten Moos des Uferrandes nicht selten.
1. *Philonthus splendens*. F. Im frischen Kuhmist in den Bergen um Oetz und in Ochseng. nicht selten. (A.) Umh. (Kn.)
 2. *Ph. intermedius*. Lac. Im ganzen Tale namentlich unter faulenden Pflanzen nicht selten. (A. Kn.)
 3. *Ph. laminatus*. Creutz. Oetz selten.
 4. *Ph. laevicollis*. Lac. Hochalpin über der Waldgrenze bei Oetz und Umh. (A.)
 5. *Ph. montivagus*. Heer. In den Gebirgen um Ochseng. und Kühnei sehr häufig. (A.) Niederthei. Umh., Sölden u. Gurgl. (Kn.)
 6. *Ph. nimbicola*. Fauv. Bei Umh. hochalpin nicht selten. (Kn.)
 7. *Ph. nitidus*. F. Im Kuhmist im ganzen Tale bis Vent. (Gredl.)
 8. *Ph. aeneus*. Rossi. Im ganzen Tale häufig.
 9. *Ph. chaldeus*. Steph. Oetz. (A.) Kühnei. (Gredl. III. N.) Umh. (Kn.)
 10. *Ph. temporalis*. Rey. Im Gebirge bei Ochseng. Vent. (A.), Gurgl. (Ratter.) Umh. (Kn.)
 11. *Ph. aerosus*. Kiesw. Ochseng. selten. (A.) Umh. nicht selten. (Kn.)
 12. *Ph. coruscus*. Gravh. Oetz an Aas und ausfliessendem Baum-saft. (A.)
 - 12 a. *Ph. concinuus*. Grav. Umh. (Kn.)
 13. *Ph. sanguinolentus*. Grav. In der Gegend von Oetz im Mist nicht selten. (A.) Umh. (Kn.)
 14. *Ph. immundus*. Gyll. Eine der häufigsten Arten.
 16. *Ph. debilis*. Grav. In Oetz selten. (A.) Umh. (Kn.)
 - 16 a. *Ph. decorus*. Grav. Im äußern Tale häufig. [A.] Umh. [Kn.]
 17. *Ph. fuscipennis*. Mannh. Ochseng. selten. [A.]
 18. *Ph. Mannerheimi*. Fauv. Oetz. Ochseng. nicht häufig. [A.] Längenfeld und Sölden. [Kn.]
 19. *Ph. varius*. Gyll. Im ganzen Tale häufig.
 20. *Ph. frigidus*. Kiesw. Auf den Hochgebirgen um Oetz, Ochseng., Kühnei nicht sehr selten. [A.] Umh. ziemlich häufig. [Kn.]

Fortsetzung folgt.

♦♦♦♦

Neubeschreibungen.

Dyschirius Lgockii Fleischer.

Wr. Ent. Ztg. II. 1912, 103; Taschkent von Dr. Lgocki.

Dyschirius nitidus a (niger) Fleischer.

Wr. Ent. Ztg. II. 1912, 103; Kiew, Rußland von Dr. Lgocki.

Megarthus Sahlbergi Münster.

Nyt. Magaz. for Naturvidenskab. II. 1911, 277; Norwegen Südvaranger).